

PRESSE-INFORMATION

Hofheim am Taunus, 00.07.2016

HOFHEIM „Männer brauchen Männer“ – Das ist die Idee des Asylkreises Frankfurter Straße für ein Angebot, das sich vor allem an die allein in der in dieser Unterkunft lebenden Männer richtet. Zu dem Angebot der sogenannten „Donnerstagsmännern“ kommen aber auch andere Asylbewerber verschiedener Ethnien wie Afghanen, Eritreer und Pakistanis, die sich bei Karten- oder Fußballspiel austauschen wollen. Mit dabei sind immer zwei Mitglieder des Asylkreises, die den Männern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es Fragen zum Leben in Deutschland, zur deutschen Sprache oder anderen Themen gibt. Dieses Angebot ist aber nur eines von vielen, das der Asylkreis Frankfurter Straße unter der Leitung des Trios Andrea Clément, Inge Lindemann und Volker Gerhardt anbietet.

Im Herbst 2015 wurde die Unterkunft an der Frankfurter Straße ausgebaut. Seitdem leben dort 145 Menschen. Sie kommen vor allem aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Pakistan und Somalia. 45 ehrenamtliche Helfer haben es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Menschen in verschiedenen kleineren und größeren Projekten zu helfen. Der Asylkreis sucht dringend weitere Helfer und hat ein einfaches Organisationssystem erarbeitet, das es erlaubt, auch mit wenig Zeit zu helfen. „Denkbar sind kurze Fahrdienste, Einzelprojekte wie ein Malkurs, Hilfe beim Einkaufen oder Deutsch-Nachhilfe einmal pro Woche“, erklärt Volker Gerhardt, der die Helfer über die Struktur und Angebote per i Cloud informiert. „Natürlich freuen wir uns über jeden, der sich regelmäßig und längerfristig engagieren möchte“, sagt Gerhardt. Es sei aber auch klar, dass viele ein solches Engagement nur schwer mit ihren Arbeitszeiten in Einklang bringen können. „Genau dafür haben wir unser sehr gut organisiertes und flexibles System“, denn Andrea Clément findet für jeden, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, das passende zeitliche und inhaltliche Format.

„Wer bei uns mitarbeitet merkt sehr schnell, wie viel einem der Kontakt zu den Bewohnern der Einrichtung bringt“, stellt Andrea Clément fest. Das zeigt sich in allen Angeboten des Asylkreises, sei es bei der Betreuung der Familien, den Donnerstagsmännern, dem Näh-Café, dem Sportangebot oder den Deutschkursen. „Der direkte Kontakt mit den Bewohnern ist extrem bereichernd“, findet Claus Escher, der gemeinsam mit sechs anderen Marxheimern die Donnerstagsmänner organisiert. „Es ist eine authentische Erfahrung und man merkt, dass es Menschen wie du und ich sind, die in der Unterkunft wohnen.“ Es sei eine Art Entmystifizierung der Flüchtlingsthematik und man könne seine positiven Erfahrungen dann in die Gesellschaft tragen, so Christian Frey. „Aber auch die Probleme, wie z. B. den niedrigen Bildungsstand der Bewohner, bekommt man natürlich mit.“ Es sei nicht alles nur positiv, aber den Problemen könne man durch das bessere Verstehen auch besser begegnen. „Man kann sagen, dass hier echte Freundschaften entstehen.“

Kontakt Asylkreis Frankfurter Straße:

Ingrid Lindemann

Andrea Clément

Volker Gerhardt

Herausgeber

Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.hofheim.de

Anschrift

Chinonplatz 2
65719 Hofheim am Taunus

Kontakt

Telefon 06192 / 202-221, -368

Telefax 06192 / 7654

E-mail: ibernardelli@hofheim.de

E-mail: ivorrath@hofheim.de